

Jahresbericht 2024 der Primarschulen

Im Kalenderjahr 2024 hat sich der Aufwärtstrend in Bezug auf Kinderzahlen und Klassen weiter fortgesetzt. So wurde eifrig geplant, es wurden Umbauten initiiert und Personal wurde rekrutiert.

Auffallend vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres waren die vielen, zum Teil langandauernden Krankheitsfälle bei Kindern und Lehrpersonen. Es war nicht immer einfach, für alle erkrankten Lehrpersonen eine Stellvertretung zu finden. Die gute Vernetzung mit der Pädagogischen Hochschule (PH) und verschiedenen potenziellen Stellvertretern hat uns dabei sehr geholfen.

Die Ende 2023 vom Kanton beschlossene Lektion für Lerngespräche wird seit Sommer 2024 umgesetzt.

In den Primarschulen der VSG finden die Gespräche während den Unterrichtszeiten statt. Die Lehrperson nimmt sich 2–4 mal pro Jahr für jedes Kind Zeit, um den persönlichen Kontakt zu vertiefen, hinzuschauen, wie es ihm in der Schule geht und persönliche Strategien und Ziele für die Schule zu erarbeiten.

Diese Lektion wird von den Lehrpersonen und den Kindern sehr geschätzt und inhaltlich laufend weiterentwickelt.

Mit der Einführung dieser Lerngesprächs-Lektion ging eine Reduktion der Wochenlektionen in jeder Klasse einher. Die Stundenpläne wurden überarbeitet: So haben die Kinder seit Sommer 2024 pro Woche eine Lektion weniger Schule als in den Vorjahren. Da der Kanton Thurgau im Vergleich zu umliegenden Kantonen eine eher hohe Anzahl Wochenlektionen vorgibt, bedeutet die Reduktion im schweizerischen Vergleich keine Schlechterstellung der Schulbildung.

An allen Standorten wurden im Sommer die Vorstände der neuen Elternmitwirkung durch die Delegierten der Klassen gewählt. Wir freuen uns über einen reibungslosen Ablauf und das rege Interesse. In den Schulhäusern werden die Aktivitäten der Eltern bereits sichtbar und das Miteinander wird sehr geschätzt.

Im Bereich Fortbildung haben wir weiter in die Grundhaltung und das Handeln nach der Neuen Autorität investiert. Bereits viele unserer Mitarbeitenden konnten einen 3-tägigen Einführungskurs besuchen. Die Vertiefung des Gehörten im Alltag ist uns ein grosses Anliegen. In geführten Supervisionen können unsere Stufenteams einander gegen-

seitig beraten und über die Umsetzung und Ausrichtung im schulischen Alltag austauschen. Das wird als sehr bereichernd erlebt.

Auch die gemeinsame Grundhaltung in der Beurteilung ist weiterhin Thema in unseren Teams.

Mit der Zunahme von Herausforderungen bei Kindern und in Familien ist auch die Komplexität innerhalb des Schulbetriebes gestiegen.

Es gibt viele Schnittstellen mit Fachstellen, Ämtern und Ärzten, welche unsere Lehrpersonen, Schulischen Heilpädagoginnen, Schulsozialarbeitenden und Schulleitungen pflegen.

Die unvorhersehbaren Zu- und Wegzüge aus dem Durchgangsheim und in unseren Dörfern sind geblieben und werden von unseren Lehrpersonen gut aufgefangen. Dies bedeutet immer auch einen Mehraufwand im Bereich Sprachförderung und Integration in die Klasse.

Dankbar sind wir für die Einführungsklasse für fremdsprachige Kinder (EFF) am Befang, die Kinder ab der 3. Klasse jeweils am Vormittag in Deutsch unterrichtet und ihnen unser Land und unsere Kultur näherbringt.

In Sulgen Oberdorf und in Schönenberg wurde Ende 2024 mit dem Umbau je einer Wohnung in ein neues Schulzimmer begonnen. Nebst neuen Schulräumen wird für den kommenden Sommer auch Personal benötigt werden. Die stark steigenden Schülerzahlen werden uns darum noch einige Jahre in beiden Bereichen fordern.

Über die diversen einfallreichen und gelungenen Anlässe und Aktionen an den verschiedenen Standorten wurden Sie bereits über den iblick informiert.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden der Schule, der Schulbehörde und bei Ihnen als Eltern und Stimmbürgern. Es braucht uns alle für eine Schule, die auch in Zukunft gut aufgestellt sein wird.

Die heutigen Kinder sind die Gesellschaft von morgen - Danke für die gemeinsame Investition in sie.

*Schulleitungen der Primarschulen
J. Gasser, A. Heuberger, M. Hefti, E. Kressibucher*